

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Fracht 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 J. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wandertafeln, Illustr. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 240

Freitag, den 13. Oktober

1911

Rgl. Oberamt Nagold. Bekanntmachung.

betr. die Maul- und Klauenseuche in Nagold.

Da bis jetzt eine besonders starke Ausbreitung der Seuche in der Stadt nicht eingetreten, dieselbe vielmehr im wesentlichen auf die innere Stadt beschränkt geblieben ist, treten folgende Erleichterungen in den am 29. Sept. 1911 bekannt gegebenen Maßregeln ein:

I. Die Sperre über die gesamte Gemeindegemarkung wird aufgehoben. Unter Sperre gestellt bleibt derjenige Teil der Stadt, welcher von der Bahnhof-, Burg- und Marktstraße umschlossen ist, ebenso das Gehöft der Fuhrmann Maisch Witwe, sowie die ihr benachbarten Gehöfte bis zu demjenigen des Bäckers Klein.

Für diesen Stadtteil gelten die sämtlichen unter I Ziffer 1—16 der Bekanntmachung vom 29. Sept. 1911 ergangenen Maßnahmen, wie seither.

II. Die übrigen Teile der Stadt bilden das Beobachtungsgebiet. Hier gilt:

1. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen ist untersagt. Dem Treiben ist das Fahren mit angepannten Wiederkäuern gleichgestellt.
2. Die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen ist nur mit Erlaubnis des Oberamts und zu sofortiger Abschachtung gestattet.
3. Das Geflügel der Gehöfte, welche in der Nähe der gesperrten Stadtteile liegen, ist so einzusperren, daß es das Gehöft nicht verlassen kann.
4. Die Hunde müssen festgelegt oder an der Leine geführt werden.

III. Im übrigen verbleibt es bei den Anordnungen des Erlasses vom 29. Sept. 1911, Gef. Nr. 239.

Nagold, den 12. Oktober 1911.

Amtmann Mayer.

Die Sondertagung

soll am Mittwoch den 25. Oktober zu Ebhausen (Rathaus 10 Uhr) stattfinden. Weeber II, 9. 53.

Röbele.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. Oktober 1911.

* Die Kraftwagenverbindung Haiberbach—Nagold—Herrenberg wird den Probetrieb am nächsten Dienstag einstellen. Wir erfahren hiezu von maßgebender Seite, daß trotz der guten Einnahmen und bei dem guten Anhang, welcher diese Einrichtung im Verkehrsleben gefunden hat, die Vertreter der Amtskörperschaften und der beteiligten Gemeinden in einer Sitzung in Unterjettingen sich zur Einstellung des Betriebs entschließen mußten, weil die Verhandlungen mit der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen sich noch nicht abschließen lassen, andererseits aber die Fortsetzung des Probetriebs sich bei einstellenden Frösten (Notwendigkeit einer Heizbaren Halle u.) nicht empfehlen würde. — Wie wir hören, war gestern eine Kommission der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen und der Minist.-Abt. für Straßen- und Wasserbau hier, welche die Verbindungsstraße Herrenberg—Nagold—Haiberbach einer Besichtigung unterzog, um festzustellen, ob sich die Straße zur Ausführung einer staatlichen Kraftwagenverbindung eignen würde.

r Automatenportel. Ueber diese neue Sportel hört man verschiedene Ansichten. Die Grundlage bildet der Anschaffungspreis oder in Ermanglung eines solchen der Wert. Nun fragt es sich, ist der ganze Anschaffungspreis zu Grunde zu legen oder der Wert, wenn ein Automat seit seiner Anschaffung schon mehrere Jahre benützt und dadurch abgenützt wurde. Ein Dreifachzylinder z. B. kostete 1908 bei seiner Anschaffung 2000 M. und wäre heute um 1000 M. noch veräußerlich. Muß nun der Besitzer 25 M. oder bloß 15 M. Sportel bezahlen? Dieses Beispiel könnte nach Belieben vervielfacht werden. Und wie ist es dann, wenn ein Grammophoninhaber 300 M. Anschaffungspreis angibt und ein anderer, der ein ähnliches Instrument hat, den Anschaffungspreis nicht mehr wissen will und den Wert zu 100 M. angibt? Der eine zahlt 6 M., der andere 3 M. Sportel. Dies gibt für die Behörde und das Publikum Differenzen und Scherereien. Im Sportelgesetz ist hierüber nichts gesagt.

r Stuttgart, 12. Okt. (Zur Gehaltsaufbesserung). Die Neuordnung der Bezüge der öffentlichen Diener hat zwei Publikationen hervorgerufen, die für das

Heer der Staatsbeamten von aktuellem Interesse sind. Finanzrat Klein hat eine Broschüre veröffentlicht, betitelt „Die Befoldungsverhältnisse der Staatsbeamten Lehrer und Geistlichen in Württemberg“ Preis 1 M. 50 J. Kamerals-Verwalter Müller hat das Beamtengesetz in jetzt geltender Fassung mit den Gehaltsordnungen für Staatsbeamte, Lehrer und Lehrerinnen an höheren Knaben- und Mädchenschulen, Frauenarbeitschulen, Gewerbe- und Handelsschulen herausgegeben, Preis 1 M. 25 J. Während die Kleinische Arbeit den Vorzug hat, daß sie auch die Gehaltsordnungen der evangel. und kathol. Geistlichen und das Lehrerbefoldungsgesetz bringt, hat die Müllersche Ausgabe vorzügliche Tabellen zur Ausrechnung der Ruhegehälter und Pensionen mit guten Beispielen aufzuweisen, wodurch es jedem Beamten möglich ist, sich auf jeden Tag über seine und seiner Familie finanzielle Lage für den Fall der Zurücksetzung oder des Todes zu orientieren.

p Stuttgart, 11. Okt. Ueber das Thema „Massenvergiftungen“ sprach gestern abend im Gustav Jäger-Verein im großen Saal des Herzog Christoph vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft der Altmeister der Biologie, Professor Dr. Gustav Jäger. In seiner überzeugenden, lediglich von der Wirklichkeit ausgehenden aller gekünstelten Rede abholden Art schilderte der Redner zuerst die durch das Blauen des Zuckers und in neuester Zeit auch anderer Nahrungsmittel, so z. B. von Reis, bewirkten Vergiftungen. Mit Genugtuung konnte er konstatieren, daß auf seine Anregung hin vor nunmehr zwölf Jahren heute fast überall der gesundheitlich gewiß bekömmliche, ja nährkräftige reine ungebläute Zucker zu haben ist und der Verbrauch des schädlichen gebläuten Zuckers, besonders in Oesterreich sehr zurückgegangen ist. Hierauf wandte sich Gustav Jäger der Kupferung der Reben zu und wies an Hand wissenschaftlicher Feststellungen auf das bestimmteste nach, daß das Kupfer entziehende die Güte der Trauben beeinträchtigt und zweifellos als eine zwar langsam und nicht so offenkundig — etwa ähnlich wie das Arsenik bei den Arsenikheften — wirkende Vergiftung anzusehen sei. Jäger führte hiesfür zum Beweis an, daß gespritzter Stuttgarter Trollinger bei neutral-analytischer Untersuchung eine Veringerung der Nervenzitzeit von 45 Prozent, ungespritzter Stuttgarter Trollinger dagegen eine Verlebung von über 30 Prozent erzeugt. Der Vorsitzende, Professor Dr. Endrich, sprach unter lebhaftem Beifall der Anwesenden dem hochverehrten Meister in der Bewegung „Jurück zur unversälfachten Natur“ den Dank der Versammlung aus.

Verband Württ. Wasserkräftbesitzer. Der Verband hielt am 9. d. M. unter Vorsitz von Fabrikant G. Schickhardt-Beihingen im Hotel „Lektor“ in Stuttgart eine Vorstand- und Ausschußsitzung ab. Syndikus Dr. Marquard berichtete zuerst über den Erfolg einer Eingabe an das Ministerium des Innern betreffend die ausreichende Veröffentlichung der Pläne neuer Stauanlagen über den einzelnen Oberamtsbezirk hinaus, betr. die rechtzeitige Bekanntgabe neuer Wasserleitungsprojekte und betr. eine Aenderung des Artikels 3 des Wassergesetzes in dem Sinne, daß bei einer Schädigung von Werksbesitzern durch Wasserleitungsanlagen von vornherein nicht nur auf Unterschlagung oder Beschränkung, sondern auch auf Leistung einer angemessenen Entschädigung vorgegangen werden kann. Zum ersten und letzten Punkt ist der Bescheid des Ministeriums ablehnend ausgefallen. Zum zweiten Punkt ist ein Ministerialerlass unterm 30. Juni an die sämtlichen Oberämter ergangen, wonach die Verpflichtung der Veröffentlichung von Wasserleitungsprojekten besonders eingeschränkt wird. Mit der Ablehnung der beiden anderen Wünsche wird sich der Verband indessen nicht zufrieden geben, sondern weitere Schritte tun, um die gerade bei dem jetzigen schlechten Wasserstand wieder sehr zahlreich hervortretenden schweren Schädigungen der Werksbesitzer nach Möglichkeit zu verhindern. — Von mehreren Norddeutschen Verbänden ist die Konstituierung einer Deutschen Wasserwerks-Gesellschaft in Anregung gebracht worden mit dem großen Ziel der Vereinheitlichung des Deutschen Wasserrechts überhaupt. Der Verband Württ. Wasserkräftbesitzer steht diesen Bestrebungen sympathisch gegenüber und wird durch einen Delegierten bei der Gründungsversammlung vertreten sein. Es wurden sodann noch eine Reihe schwebender größerer Wasserrechtsfälle eingehend behandelt.

r Stuttgart, 12. Okt. (Die neuen Vaterlandsverteidiger.) Heute rücten die Rekruten der Infanterie und Artillerie bei ihren Truppenteilen ein. Von den hiesigen Regimentern wurden Empfangskommandos nach dem Hauptbahnhof gestellt. Die für das Inf.-Regiment Nr. 126 Ausgehobenen hatten sich hier zu sammeln und wurden mit Sonderzug nach ihrem Garnisonsort Straßburg verbracht.

Schwäbisches Sängerefest in Tübingen? Im Jahre 1913 soll ein schwäbisches Sängerefest stattfinden (das deutsche Sängerbundesfest findet 1912 in Nürnberg statt), es sind bekanntlich Vorbereitungen und Erhebungen von den vereinigten hiesigen Gesangsvereinen eingeleitet worden, das Schwäbische Sängerefest nach Tübingen zu bekommen. Wie wir hören haben die Erhebungen betreffend Garantiefonds und Wohnungsverhältnisse ein außerordentlich günstiges Resultat gehabt. Schon heute läßt sich sagen, daß ein namhafter Garantiefonds gesichert ist und daß allein von privater Seite gegen 4000 Wohnungen zur Verfügung gestellt worden sind. Das ist ein sehr erfreuliches Resultat und es steht zu hoffen, daß wir das Sängerefest hierher bekommen. Ein diesbezüglicher Antrag ist natürlich erst zu stellen, aber schon jetzt läßt sich sagen, daß der Gedanke, die schwäbischen Sänger nach Tübingen zu laden, eine sehr gute Aufnahme bei den Bürgern der Stadt gefunden hat. — Die entscheidende Versammlung findet am Sonntag den 26. November im Konzerthalle der Eberhalle in Stuttgart statt. (Tab. Chr.)

r Sulz, 12. Okt. (Versammlung.) Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung, besonders aus den Kreisen der Ortsvorsteher, der katholischen und evangelischen Geistlichkeit, der Wissenschaft, sowie von Landwirten und Gewerbetreibenden fand gestern hier die Herbstversammlung des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege in Württemberg und Hohenzollern statt. Anwesend waren u. a. der Vorsitzende, Regierungsrat Freiherr v. Soden-Tübingen, Pfarrer Rappus-Gönnigen und Chefredakteur Dr. Jäck-Heilbronn. Die im Laufe des Vormittags hier eingetroffenen Gäste besichtigten zunächst das Wahrzeichen der Stadt Sulz, die Ruine Albeck. Hierauf wurden das Kurhaus Albeck und die Grabarbeiten zum neuen Solbad einer Besichtigung unterzogen. Abends fand im Hotel Waldhorn ein gemeinsames Mittagessen statt, das gegen 40 Gedecke zählte. Um 1/3 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Regierungsrat Freiherr von Soden, die Versammlung, die den großen Saal des Waldhorns dicht füllte, mit Dankesworten für den freundlichen Empfang durch die Stadt. Der Redner gedachte dabei auch besonders des kürzlich verstorbenen Landtagsabgeordneten Dr. Bauer-Urach, der dem Verein seine wertvollen Dienste lange Zeit zur Verfügung gestellt habe. An die Königin wurde ein Huldigungstelegramm abgeschickt. Der Vorsitzende bemerkte hierauf noch, daß die dem Verein aus der Blumen-spende zugegangene Summe zu neuen Wohlfahrtsunternehmungen des Vereins Verwendung finden soll. Als besonders erfreulich bezeichnete er die Tatsache, daß bei uns die Fabrikarbeiterbevölkerung nicht durchweg in die Stadt übersiedle, sondern größtenteils auf dem Lande bleibe und so vor manchen Gefahren behütet werde, namens des Oberamtsbezirks begrüßte Oberamtmann Hamann, namens der Stadt Stadtschultheiß Kalmshelmer, die Versammlung. Dekan Meile bemerkte, der Verein stelle ein Notzeichen dar, daß unserer ländlichen Heimat eine Gefahr drohe, der wir uns heizellen entgegenstemmen müssen. Bauinspektor Fröh-Stuttgart sprach über ländliche Bauweise. Seine Ausführungen lassen sich dahin zusammenfassen: Die ländliche Bauweise soll sein, praktisch, billig, das Auge bestedigend und ästhetisch wirkend, den sanitären Anforderungen entsprechend. Pfarrer Schnell-Rudersberg sprach über „Gemeindehaus und Gemeindefest“. Er bezeichnete das Gemeindehaus als die Krone der Wohlfahrtspflege, in dem auch die in der Gemeinde vorhandenen Kräfte auf die kirchliche Seite hingelenkt werden sollen. Er gab dabei Anleitung wie der Gemeindevorstand fruchtbar und interessant gestaltet werden könne. In der Debatte wurde der Wunsch geäußert, daß der Vortrag des Bauinspektors Fröh im Druck erscheinen soll. Diesem Wunsch wird Rechnung getragen werden. Aus dem K. Kabinett war im Laufe der Versammlung ein Danktelegramm der Königin eingelaufen. Die interessant verlaufene Werberversammlung hatte einen guten Erfolg, dem Verein traten sofort 30 neue Mitglieder bei.

r Delbronn, 12. Okt. (Lebendig verbrannt.) Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise gerieten die Kleider der 47jährigen Maria Bette in Brand. Die Frau wurde so schwer verbrannt, daß sie bald darauf im Krankenhaus starb.

r Urach, 12. Okt. (Wahl.) Im Wahl des zum Ortsvorsteher von Riederich gewählten Schultheißenamts-assistenten Schmid wurde von der Kreisregierung nicht bestätigt, da Schmid erst im nächsten Jahre 25 Jahre alt wird. Die Neuwahl ist auf den 28. d. M. anberaumt worden.

r Ulm, 12. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben im Hinblick auf die bestehende Lernerung heute beschloffen, vorerst 800 Ztr. gute Speisekartoffeln aufzukaufen und an die minderbemittelte Bevölkerung zum Selbstkostenpreis oder evtl. noch billiger abzugeben. Der Ankauf von Kraut wurde einem Aushub anheimgegeben.

hent, wenn mer do gessa hot no mund ogfange, aber net z'dresche, sondern spaziera gudet wird, denn des Luder do Motorle lauft net, weil kol Strom do ischt. Also nomol wie gfallt praktisch ist des Elektrisch, und i glaub das no mal etricha dätet, wenn der Strom so penktlich do wär wia d' Rechnung. Mir kas zvor gleich sel, i be so doch neme lang in dera Stell, denn de meist Zeit müktu Futter vo Had schneida und mit am Pfegel drescha und mit der Latern rumsongia. I wär wahrscheinlich uff Martene zu Dir sell nom komma, wo des Deng an andera Schlag hau soll, außer i wär no ebbes bei dem Elektrisch, mei Kamerad deat Sägerkecht hot grad au gfallt, sel möglic, das mer no extra oin astell wo noch deata Gschicht gucha kenn, wells am End doch billiger sel als wenn mer per Telepho und Auto oin hergilttera muß, denn sel Herr schilt allamol au donderschlächtig, weans grad eigspannt ist und uff oimol stoht 's ganz Glomp still und bel sein Herra dät's allaweil bressiera wenn mer so a Holzlistia übernomma hä und do Eisebahwaga hä mer au uff an gewissa Tag bstellt und no

leib der Strom aus und sie standet do mit ihre Köpf und no müß sel Herr an no garantiera, das er jählich für so und so viel Mark Strom verbrauch und wenn er dul Garantiesumm net erreicha dia no müß er druf zahla.

Mei Kamerad hot sagamol gfallt, er glaub sa machet no an Driebel na an des Motorle no häbet doch Tagelöhner u. Sie ebbes z'schaffer und 's wearen no den Wenter wenigstens warm wenn se so treiba müaget und sel Herr verliet kol Rundschaft.

No ja, laht wurd mer no sehe was mer duat, wurd ebbes no ischt aller Arger verspart, nei bloß für dia wo Strom hau sottet und hen koen, au süen Kaufma, denn denn dean brület se allamol an a wia an Ocha und saget telephonier oder mer nemet d' Agschit und hauet den Glomp weg und schneidet Dräht a.

Schreib mer au bald wias dir goht und ob i sell dibba a schöne Stell hau ha, wo mer niz schaffa derf und an schene Lohn hot. Auf Wiedersehen
Dein Freund.

Auswärtige Todesfälle.

Hoh. Gg. Kalmbacher, 84 J., Moynhardt; Ruth. Wohlleber, Kammerwirtsweib, 58 J., Bad Leuzenst.

Ein in Qualität hervorragend gutes Seifengulber bringt die Firma Carl Genter in Goppingen unter dem Namen **Dr. Genter's „Schneekönig“** mit der Schutzmärke „Kaminjäger“ in den Handel. Seiner Vorzüge wegen ist dieses Pulver schon längst der Liebling der Hausfrauen geworden und finden auch die den Baketen beigegebenen hübschen Geschenke allgemeinen Anklang. Man achte beim Einkauf auf die Schutzmärke „Kaminjäger“.

Wutmaßl. Wetter am Samstag und Sonntag.

Süddeutschland befindet sich noch vollständig im Bereich eines Hochdruckes von 770 mm. Von Norden kündigt sich eine neue Depression an, doch dürfte der Hochdruck vorerst noch Einfluß behalten, sodaß für Samstag und Sonntag vorwiegend trockenes, nachts kühles, tagsüber mildes Wetter zu erwarten ist.

Druck und Verlag der G. W. Zoller'schen Buchdruckerei (E. W. Zoller) in Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Geur.

**K. Amtsgericht Nagold.
Im Genossenschaftsregister**

wurde heute bei der Käßlerei-Rohstoffgenossenschaft Saiterbach E. G. m. b. H. eingetragen:

In der Generalversammlung vom 19. Juli 1911 wurde an Stelle des weggezogenen Vorstandsmitglieds und Kassiers Friedrich Selber als Vorstandsmitglied und Kassier gewählt:

Georg Selber, Vh. S., Käßlermeister in Saiterbach.
Den 21. September 1911.

stv. Amtsrichter: Knödler.

Maggi's Suppenwürfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller

halte ich in den verschiedensten Sorten neben der altbewährten Maggi-Würze stets auf Lager.

Heinr. Gauss, Koadjor.

Schweine-Schmalz

garantiert reines edles
mit feinstem Orleaneschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-45 Pf. sowie in 10 Pf.-Dosen à 4 8/10
Ringhafen 15-20 35 gegen Nachnahme oder Vorkauf.
Schwankkessel 30-40 60 In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Teigschüssel 15-30 50 Heber Rauchscheib bitte
Wassertopf 20-10 Preise eingeholen.

W. Beurlen, junior, Kirchheim-Teck 75, Württ.

Viele Anerkennungs-schreiben!

**Kgl. Amtsgericht Nagold.
Namensänderung.**

Dem Kandidaten der Medizin **Adrien Heinrich Nieß** von hier ist die Erträglichung erteilt worden, seinen Vornamen Adrien in **Georg** umzuändern.

Den 12. Oktober 1911.

Oberamtsrichter: Ushöfer.

**Kgl. Amtsgericht Nagold.
Namensänderung.**

Der Marie Bachmann, geb. Dienstmädchen in Winderbach, gebürtig von Kossfelden, ist die Erträglichung erteilt worden, ihren Familiennamen in **„Galsbach“** umzuändern.

Den 12. Oktober 1911.

Oberamtsrichter: Ushöfer.

Radfahrer
kaufen ihren Bedarf am vorteilhaftesten und reichhaltigsten Preisliste gratis.
Hans Hartmann & Co. Eisenach
Soleales Sporthaus Mitteldeutschlands

Rottenburg.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren

Mann,

der auch im Chaisensfuhrwerk bewandert ist.

Friedrich Müller,
zur Bonne-Auberge.

Pergamentpapier bei G. W. Zaiser.

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden ist echtes

Brennessel-Haarwasser

mit den 3 Brennesseln,
1/2 Fl. 75 & in 1/1 Fl. 1.50 A.

Nur zu haben:

Fr. Schmid, Rfm., Nagold.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

6050 not. beal. Zeugnisse von Aerzten und Privat. verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 & Dose 50 & zu haben bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr. Wanklinger & Söhne in Saiterbach, Wilh. Widmann in Unterjochingen, Th. Krayl in Wildberg, Karl Fr. Schüttle in Ebnhausen, Wilhelm Reuterhölzer in Reilsfelden.

Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die **Hauswäsche** nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Waschu. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co. DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Die Explosion einer Petroleumlampe

und durch Umwerfen und Zerstören einer brennenden Lampe entstehende Feuersgefahr ist

ausgeschlossen

beim Brennen von

Kaiseröl nicht explodierbarem Petroleum.

Kaiseröl erzeugt ein hervorragendes, die Augen schonendes Licht und brennt sparsam und geruchlos

Laut Gutachten **das beste Petroleum!**

Garantiert echt zu haben bei:

W. Saur, Nagold, Adolf Frauer, Wildberg.

Hauptniederlage: A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.



Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle
verstrickt jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist.
Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorrätig, wende man sich an die Firma **Eduard Fischer Reutlingen.**

Effektive woggonweise

franz. Mostäpfel

frz. hief. Stat.

Friedr. Pross, Fernruf 3, Wildberg.

Harmonium

erster Qualität liefert zu jeder Preislage garantiert sehr billig

Fr. Rügner, Ernst Wiszmann,
Dornstetten. Kirchheim-Teck.

Einige Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei **Lederhohlenwerke, Tannhäuser & Städele.**

Suche etwa 30-40 Ztr. **Kleeheu**
zu kaufen.
Angebote unter Angabe des Preises frei ins Haus an **Dr. Baader, Altensteig.**

Ziehung gar. 18. Oktober
Grosze Stuttgarter
Geld-Lotterie
zur Hebung der Pferde-Zucht
1892 Gewinnne Mk.
40000
Hauptgewinne Mk.
15000
6000
2000

Lotte à 1 M., 10 Lose 12 M., Porto
Zu beziehen in alle Verkaufsstellen und die Generalagenturen **L. SCHWEICKER, Stuttgart, Marktstrasse 4, Telefon 1923.**

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor **HUSTENHEILSEREITKA**

Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufs-gelände, heftiger Stimmorgane. Während der rauhen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten** (5) vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Ein Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Vorhält in allen Apotheken à 1 A. Depot in Nagold Apotheke v. G. Schmid.

Kraftwagenverbindung
Haiterbach—Nagold—Herrenberg.

Der Probekraftwagenbetrieb
wird am Dienstag, den 17. Oktober ds. Js.

eingestellt.

Es wird also am Montag, den
16. Oktober zum letzten Mal gefahren.

Nagold, den 12. Oktober 1911.

Oberamtmanu Kommerell.

Wildberg.
Am kommenden Kirchweihsonntag
große
Tanzunterhaltung.
Chr. Klingel, z. Schwane.



Iselshausen.

30ger Feier.

Auf Kirchweih-Sonntag, den 15. Okt.,
von nachmittags 3 Uhr ab,

laden wir alle Altersgenossen und -Genossinnen zu gemütlichem
Zusammensein in das Gasthaus zur Linde ein.

Alle 30ger.

Zu **Mezelsuppe**
mit neuem Wein

über die Kirchweih ladet freundlich ein

G. Raaf z. Linde.

Fr. Klaiss, Kleiderhandlg. z. b. Quelle,
Nagold.

Veräumen Sie nicht bei herannahendem
Herbst und Winter

Ihren Bedarf an Kleidungsstücken bei mir zu decken, Sie finden
bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise. Mein Ge-
schäftsprinzip ist durch großen Umsatz billige Preise, durch
billige Preise größter Umsatz.



Getragene Kleider,
Mäntel, Ueber-
zieher etc.

sind stets zu haben, besonders mache
ich auf die so beliebten gestrickten

Knabenanzüge

„Sogapori“

aufmerksam, dieselben sind allen
voran. Mein Maßgeschäft halte ebenfalls bestens
empfohlen.

Zum täglichen Gebrauch
ist unsterklich Hart's

**Spar-
Seifenpulver**

gefeslich geschült
das zweckmäßigste Wasch- und Reinigungs-
mittel. Die vielseitige Verwendbarkeit, Güte
und Billigkeit, sowie das nützliche Spar-
markensystem haben „Waschperle“ bereits
populär gemacht. Ueberall erhältlich in
den bek. Packung, 4 20 Pfg. per Pfd.
Es gros durch die Alleinfabr.:
Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik



Neuheiten in Herrenstoffen

für Herbst und Winter

sind in grosser Auswahl am Lager und empfiehlt solche
:: :: äusserst billig. :: ::

Nagold.

Wilh. Kapp, Tuchfabrikant,

vis-à-vis dem Postamt.

Samstag und Sonntag



im Gasthaus z. Waldhorn, wozu
freundlichst einladet

Fr. Kächelc.

Nagold.

Trocken-Bollmilch

(Bärenmarke)

zum Trinken und Backen empfiehlt
Bernhard Klumpp.

Nagold.

Mosk-Corinthen

in schöner Ware sind per Zentner
für 30 .- zu haben bei

Hermann Knobel.

Nagold.

Bitello,

bester Ersatz für Butter,

Nussa,

Palmin

empfeht

Gustav Heller.

Nagold.

Prima fettes

Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Weggerstr. Franz.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Keller
und Zubehör hat bis 1. November
oder später zu vermieten.

Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ren. Praktisch. Gut.

Das beste für die Landwirt-
wirtschaft ist der von mir er-
fundene und hergestellte

Rübenschneider

D. R. G. N. 472 196.

mit überzinkter Stahltrommel,
dessen Leistungsfähigkeit alle über-
trifft. Der Preis hierfür ist 25
und können jederzeit fertiggestellte
eingesehen werden.

Chr. Walz, Schmied,
Gunningen.

Wildberg.

Wir erlauben uns, alle die im Jahr 1871 Geborenen, von
hier und auswärts, mit ihren werten Angehörigen auf
Kirchweih-Sonntag, den 15. Oktober
zu einer gemütlichen

40ger Feier

von nachmittags 6 Uhr ab

zu unserem Altersgenossen Chr. Kempf, z. Dschen, freundlichst
einzuladen.

Mehrere 40ger.

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturn.

Telephon Nr. 29.

Agentur der Württ. Notenbank.

Giro-Konto bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart.

Giro-Konto bei der Württembergischen Notenbank.

Postkch-Konto Nr. 102 beim Postkchamt Stuttgart.

Frankfurter Kurse vom 12. Okt. 1911.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	92.-
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	101.80
3 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen von 1903	90.50
4	Württemberg. Staatsobligationen 1915er	101.20
4 1/2%	abg. Anst. d. E. A. Obl.	97.90
4	Bagdad-Bahn Obl.	84.-
5	Chines. St. C. S. Anl. (Tientsin-Pukow) 1918er	101.20
4	Ruman. Rente, amost. von 1908	91.40
5	Sao-Paulo Staatsanleihe von 1908	100.50
4	Türkische Zoll-Anleihe von 1911	82.50
4	Frankf. Hypoth.-Bank-Pf. 1920er	100.40
3 1/2%	Frankfurter Hyp.-Cred.-Ver. Pf. versch.	91.-
4	" " Ser. 48 verlosch.	99.10
4	" " 1918er	99.90
4	" " 1920er	100.20
4	Preuss. Hypoth.-Bank-Pf. 1919er	99.70
4	Preuss. Pfandbrief-Bank Pf. 1920er	100.20
4	Rhein. Hypoth.-Bank Pf. 1912er	99.-
4	" " 1921er	100.20
4	Schwab. Hypoth.-Bank Pf. 1919er	99.70
4	Württemberg. Hypoth.-Bank Pf. 1920er	100.80
	Eisenbahnbank Frankfurt Aktien	141.50
	Eisenbahn-Rentenbank Frankfurt Aktien	170.60
	Deutsche Bank Aktien	259.50
	Dresdener Bank Aktien	156.40
	Württemberg. Notenbank Aktien	117.50
	Württemberg. Vereinsbank Aktien	148.30
	Nordd. Lloyd Aktien	94.90
	Reichsbankdiskonto	5 1/2%

Annahme von Spargeldern von jedermann, gegen höchstmögliche, sofort be-
ginnende Verzinsung.
Abgabe von Darlehen, gegen Hypothek, Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, zu
billigem Zinsfuß.
Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrente) mit und ohne Creditgewährung.
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie von Wechseln, Cheques u.
bei billigster Berechnung.
Einkauf von Coupons, ausländischem Geld, verlosenen Effekten u. Verlosungs-
kontrolle.
Vermietung d. d. d. und jenseitiger Kassen-Schrankfächer unter Selbstverschluß
der Mieter.
Kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Gesucht

wird für sofort oder auf 1. Januar
eine frdl.

Wohnung

mit 2-3 Zimmern und dem nötigen
Zubehör. Auskunft erteilt d. Exp.
ds. Bl.

1000 gutbewurzelte
**Johannis- und
Stachelbeer-Seglinge**
verkauft das Hundert zu 4 und
5 M.

Paul Remshardt, Wildberg.
Herbst-Anlage ist sehr zu emp-
fehlen.

Nagold.

Sauerkraut,

sowie schöne

Winter-Kettiche

empfeht **Gottlob Raaf,**
Handelsgärtner.

Karte von Tripolis

empfeht **G. W. Zaiser.**

Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:

Aufgebote: Franz Jakob Schneider, Metz-
fabrikhelfer in Fellbach und Auguste
Emilie Deubler - von hier, den 12. Okt.